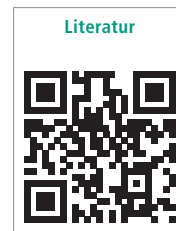
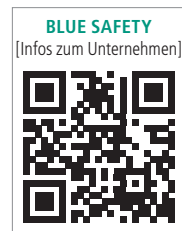


Die Verkeimung des Wassers bleibt für das bloße Auge meist unsichtbar. Doch mit einem einfachen Selbsttest prüfen Sie anhand eindeutiger Indizien, ob Ihre Praxis mit schlechter Wasserhygiene zu kämpfen hat. Denn Biofilme in den Wasser führenden Systemen zahnmedizinischer Einrichtungen vereinen einen gesundheitlichen, rechtlichen und finanziellen Impact in sich. BLUE SAFETY bietet mit SAFEWATER einen effektiven Schutz für verunreinigte Wasserleitungen in der Zahnarztpraxis.



Schutz vor aquatischem Biofilm und wirtschaftlichen Schäden

Farina Heilen

1. Schritt: Wasserproben beauftragen

Um herauszufinden, ob das Praxiswasser mikrobielle Kontaminationen aufweist, lassen Sie zunächst eine Wasserprobe durch akkreditierte Probennehmer durchführen. Diese ist laut Robert Koch-Institut für Zahnarztpraxen und -kliniken übrigens einmal jährlich sogar Pflicht. Erhalten Sie hier schlechte Probenresultate, ist es eindeutig: Ihre Wasserhygiene bedarf unbedingt einer Optimierung. Doch Achtung: Wasserstoffperoxid (H_2O_2), das in den meisten zum Einsatz kommenden Desinfektionsmitteln zur Wasseraufbereitung enthalten

ist, verfälscht die Proben. H_2O_2 lässt sich nicht neutralisieren, und das Mittel wirkt auf dem Weg ins Labor nach. Die Ergebnisse bilden also nicht den tatsächlichen Zustand ab. Stattdessen haben Untersuchungen gezeigt, dass an der Entnahmestelle der Wert in der Regel zwei log-Stufen – also zwei Nullstellen – höher als der Befund ist.¹⁻³ Die Wasserprobe allein ist damit nicht aussagekräftig genug und gefährdet Ihre Rechtssicherheit.

2. Schritt: Betriebskosten hinterfragen

Ein weiteres Indiz dafür, dass Biofilme Ihre Wasser führenden Systeme erobert haben, ist eine Kostenexplosion beim Betrieb Ihrer Dentaleinheiten. Kämpfen Sie beispielsweise häufig mit technischen Problemen wie verstopften Hand- und Winkelstücken oder korrodierten Magnetventilen? Wie orale Biofilme greifen die aquatischen die Substanz, wie Bauteile und Materialien, an und führen zu teuren Reparaturen.

Auch das H_2O_2 ist hochkorrosiv und verstärkt den Verschleiß der filigranen Instrumente zusätzlich. Neben den hohen Betriebskosten durch den Einkauf der herkömmlichen Desinfektionsmittel für die Wasserwege schlagen dann die Reparaturkosten durch die Depottechni-

ker zu Buche. Mit dem Wechsel zu einer alternativen Desinfektionsmethode, die zugleich effektiv und materialschonend ist, lassen sich daher mehrere Tausend Euro jährlich sparen.

3. Schritt: Den eigenen Augen trauen

Wenn Sie es sich selbst zutrauen und technisch dazu in der Lage fühlen, öffnen Sie doch einmal Ihre Dentaleinheit und schauen Sie selbst hinein. Insbesondere die freie Fallstrecke oder Mischkammer ist dabei interessant. Hier kann eine Verkeimung des Wassers nämlich tatsächlich sichtbar werden. Konkret heißt das: Hat sich in den Behältern aus weißem Plastik oder schwarzem Metall Biomasse in Form von Biofilmen, Schimmelsporen oder Pilzen angesiedelt, sollten Sie stutzig werden. Mit Ihrer Wasserhygiene kann eindeutig etwas nicht stimmen. Sollten Ihre Probenahmen dann trotzdem positiv ausfallen, wissen Sie, dass diese nur verfälscht sein können.

4. Schritt: Experten dazuholen

Ob Ihnen ein schlechtes Probenresultat vorliegt, Sie an Ihrem Befund zweifeln, ständig Reparaturen haben oder sichtbare Biofilme in Ihrer Dentaleinheit finden – holen Sie sich einen Spezialis-

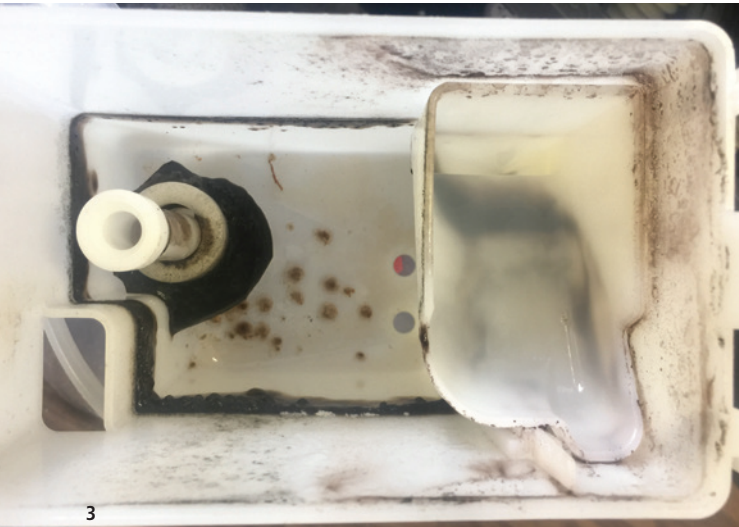


Abb. 1: Schäden durch Biofilme in den Wasser führenden Systemen sorgen für Ärger in der Zahnarztpraxis.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



2



3

Abb. 2 und 3: In der freien Fallstrecke lagern sich schnell Biofilme an, die für unsauberes Wasser in den Dentaleinheiten sorgen.

ten an die Seite, der Ihnen mit einer dauerhaften Lösung hilft. Mit BLUE SAFETY und seinen maßgeschneiderten Systemen genießen Sie zu jeder Zeit Gewissheit über den hygienischen Zustand Ihres Wassers. Merzen Sie mögliche Risiken frühzeitig aus, übernehmen Sie selbst die Kontrolle. Unter Telefon 00800 88552288 bzw. 0171 9910018 oder www.bluesafety.com/Loesung können Sie Ihre kostenfreie Beratung vereinbaren. Wer sich jetzt für SAFEWATER entscheidet, sichert sich einen Rabatt von bis zu 1.680 Euro.

* Das Angebot ist bis zum 30. April 2021 für SAFEWATER Neukunden gültig. Für Praxen mit bis zu fünf Dentaleinheiten gibt es 10 Euro Rabatt pro Monat auf den regulären Nettopreis, 15 Euro Rabatt pro Monat gibt es für Praxen mit sechs bis zehn Dentaleinheiten und 20 Euro Rabatt pro Monat für Praxen mit mehr als zehn Dentaleinheiten. Diese Rabatte gelten bei einer Laufzeit von 84 Monaten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Angebot.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Kontakt
BLUE SAFETY GmbH
 Siemensstr. 57
 48153 Münster
 Tel.: 00800 88552288
beratung@bluesafety.com
www.bluesafety.com

Wawibox

PRO



Eine moderne Praxis
legt Wert auf Nachhaltigkeit
und Transparenz.

Die Wawibox Pro unterstützt Sie dabei mit
einer professionellen Materialverwaltung.



Weniger Verpackungsmüll
durch kluge Bestellungen



Dank Warnmeldungen kein
abgelaufenes Material mehr im Lager



Vereinbaren Sie einen
kostenlosen Beratungstermin auf
wawibox.de/beratung

Ihre weiteren Kontaktmöglichkeiten

☎ 06221 52 04 80 30 ✉ mail@wawibox.de